

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 16.11.2015

Niederschrift

der 29. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 10.11.2015,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Mehrzweckhalle,
Untergasse 34, 35398 Gießen-Allendorf.
Sitzungsdauer: 20:00 - 21:19 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Thomas Euler Ortsvorsteher
Herr Tobias Blöcher
Frau Beate Karl
Herr Hans Wagner

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Dirk Steinmüller
Herrn Gerhard Müller

Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:

Herr Marcus Karger
Frau Marion Viehmann

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Volker Arnold

Vom Magistrat:

Herr Wolfgang Sahmland Stadtrat

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Andrea Allamode Stelly. Schriftführerin

Entschuldigt:

Frau Gerda Weigel-Greilich Bürgermeisterin

Ortsvorsteher Euler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Der Ortsbeirat gedenkt den Verstorbenen Rudi Lägel (ehemaliges Mitglied des Ortsbeirates) und Altbundeskanzler Helmut Schmidt.

Vorsitzender stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschriften über die 27. Sitzung des Ortsbeirates am 30.06.2015 und der 28. Sitzung am 29.09.2015
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Aussprache zur erfolgten Besichtigung
5. Entschärfung der Busbegegnung im Kreuzungsbereich OBR/2978/2015
durch Lichtzeichenanlage
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2015 -
6. Beratung des Entwurfs zum Haushaltsplan der
Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2016
- 6.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016 STV/2871/2015
- Antrag des Magistrats vom 25.08.2015 -
- 6.2. Haushaltsanträge der Fraktionen
7. Mitteilungen und Anfragen
8. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
-

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Genehmigung der Niederschriften über die 27. Sitzung des Ortsbeirates am 30.06.2015 und der 28. Sitzung am 29.09.2015

Beratungsergebnis:

Die vorliegenden Niederschriften werden einstimmig genehmigt.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Es wird nichts vorgebracht, aber vereinbart, dieses in der nächsten Sitzung durchzuführen.

4. Aussprache zur erfolgten Besichtigung

Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Ortsvorsteher Euler bezieht sich auf die vorangegangene Besichtigung betr. der ehemaligen Haltestelle „Mehrzweckhalle“ und **fasst folgende Ergebnisse zusammen:**

Der Ortsbeirat spricht sich für eine Verlegung der Bushaltestelle Triebstraße (auf der Kleebrücke) vor die Mehrzweckhalle aus. Und zwar an die Stelle, wo sich die Kasseler Hochborde befinden.

Weiter wird festgehalten, dass dann die Grünfläche unmittelbar hinter dieser Haltestelle umgestaltet werden soll:

1. Errichtung eines Wartehäuschens in die Grünfläche hinein.
2. Verlegung des Postbriefkastens.
3. Prüfung, ob die Telefonzelle noch genutzt wird; wenn nein, Telefonzelle entfernen.
4. Kaugummiautomaten ersatzlos entfernen.
5. Verlegung der Ankündigungstafeln der Vereine an einen abzustimmenden Ort werden.
6. Ansprechende Bepflanzung des Grünstreifens mit dem Zweck, dass der Bereich einladend aussieht und nicht als Abkürzungsfläche und Hundeklo benutzt wird. Dazu könnte u. a. eine seitliche Heckenbepflanzung sinnvoll sein. Der Gestaltungsvorschlag soll mit dem Ortsbeirat abgestimmt werden.

Des Weiteren solle die Stadt prüfen, in wie weit auch ein Wartehäuschen in die Gegenrichtung (Richtung Gießen) errichtet werden kann, ggf. in Absprache mit dem Grundstückseigentümer oder gar mit Grunderwerb. Gerade die Haltestelle in Richtung Gießen werde häufiger genutzt.

Zum Thema Setzung der Pfosten führt **Ortsvorsteher Euler** aus, dass die Pfosten aufgestellt wurden, weil Kraftfahrer im Begegnungsverkehr auf den Gehweg auswichen und Fußgänger gefährdet hatten. Die Aufstellung der Pfosten sei Wunsch der Bürger gewesen, hebt er hervor. Bei der Ortsbeiratssitzung im März war ein ganzes Paket zur Verbesserung der Verkehrsführung geschnürt worden. Obwohl es zwischenzeitlich einige Beschwerden gab, weil die Pfosten beim Rangieren mit Anhängern hinderlich seien, schlägt er vor, die Pfosten erst einmal stehen zu lassen, um das Ganze über einen längeren Zeitraum zu testen.

Die Sitzung wird von 20:24 Uhr bis 20:54 Uhr unterbrochen, um anwesenden Bürgern die Gelegenheit zu geben, sich zu dem Thema äußern zu können.

Ortsvorsteher Euler gibt anschließend zwei Punkte zu Protokoll, die während der Sitzungsunterbrechung von Bürgern vorgetragen wurden:

- Es wird angeregt, dass auf den vorhandenen Verkehrsleitschwellen auch reflektierende Einsteckfähnchen (so wie bei der Abbiegung L3451 in K21) vorgesehen werden.
- In wie weit können für Anwohner mit Rangierbedarf die vorhandenen Pfosten aufgelöst werden?

Auf Anregung von Herrn Wagner führt **Ortsvorsteher Euler** Probeabstimmungen durch und stellt fest, dass es seitens der über 20 anwesenden Anwohner sowohl für die Probephase zur Beibehaltung der Pfosten als auch für den Antrag der SPD-Fraktion zur Entschärfung der Busbegegnung im Kreuzungsbereich durch Lichtzeichenanlage eine sehr deutliche Mehrheit gibt.

5. Entschärfung der Busbegegnung im Kreuzungsbereich durch Lichtzeichenanlage **OBR/2978/2015**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2015 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die beiden vorhandenen Fußgängerampeln in der Untergasse und in der Hüttenbergstraße insoweit als Anforderungsampeln für die Busse genutzt werden können, als dass der jeweils zuerst ankommende Bus durch ‚rot‘ bei der jeweils anderen Ampel den Kreuzungsbereich und die nahe gelegenen Engstellen frei hält.

Das heißt: Kommt zuerst ein Bus durch die Untergasse, dann schaltet die Ampel in der Hüttenbergstraße auf ‚rot‘, kommt zuerst ein Bus durch die Hüttenbergstraße, dann schaltet die Ampel in der Untergasse auf ‚rot‘, und dadurch wäre ein Begegnungsverkehr von Bussen an den Engstellen im Kreuzungsbereich sowie in der unteren Untergasse und in der unteren Hüttenbergstraße ausgeschlossen bzw. massiv entschärft.“

Begründung:

In der letzten Ortsbeiratssitzung am 29. September 2015 hatte der Bürger Eugen Richter die Idee vorgebracht, durch intelligente Ampelsteuerung den Begegnungsverkehr im Kreuzungsbereich Untergasse/Hüttenbergstraße und den folgenden Engstellen zu steuern. Wir haben diese Idee vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus der Busbeschleunigung weiter entwickelt und schlagen das im Beschlussantrag vorgeschlagene Konzept vor. Alternativ wäre auch eine ÖPNV-Ampel denkbar.

Herr Wagner, SPD-Fraktion, verliest den Antrag und die Begründung.

Aufgrund der zuvor geführten Diskussion - auch während der Sitzungsunterbrechung - **ändert die SPD-Fraktion ihren Antrag wie folgt:**

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die beiden vorhandenen Fußgängerampeln in der Untergasse und in der Hüttenbergstraße insoweit als Anforderungsampeln für die Busse genutzt werden können, als dass der jeweils zuerst ankommende Bus durch ‚rot‘ bei der jeweils anderen Ampel den Kreuzungsbereich und die nahe gelegenen Engstellen frei hält.

Das heißt: Kommt zuerst ein Bus durch die Untergasse, dann schaltet die Ampel in der Hüttenbergstraße auf ‚rot‘, kommt zuerst ein Bus durch die Hüttenbergstraße, dann schaltet die Ampel in der Untergasse auf ‚rot‘, und dadurch wäre ein Begegnungsverkehr von Bussen an den Engstellen im Kreuzungsbereich sowie in der unteren Untergasse und in der unteren Hüttenbergstraße ausgeschlossen bzw. massiv entschärft.

Aufgrund der Verkehrszählungen soll geprüft werden, in wie weit sich Rückstaus durch eine solche Regelung bilden.

Die Alternative halbseitige Rotschaltung soll ebenfalls geprüft werden.“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

6. Beratung des Entwurfs zum Haushaltsplan der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2016

**6.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016 STV/2871/2015
- Antrag des Magistrats vom 25.08.2015 -**

Antrag:

1. Die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung 2016 wird gemäß §§ 94 ff. HGO beschlossen.
2. Das dem Haushaltsplan 2016 beigefügte Investitionsprogramm gemäß § 101 III HGO wird beschlossen.
3. Die im Haushaltsplan 2016 enthaltene Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 101 I HGO wird zur Kenntnis genommen.“

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen.

6.2. Haushaltsanträge der Fraktionen

Es wurden keine Anträge eingereicht.

Ortsvorsteher Euler stellt fest, dass der Ortsbeirat zum Entwurf des Haushaltsplanes der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2016 gemäß HGO gehört wurde.

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. Reinigung oder Übermalen beschmierter Strom- und Telefonkästen

Ortsvorsteher Euler erklärt, der Ortsbeirat nehme den Vorschlag von Stadträtin Eibelshäuser (E-Mail der SWG vom 21.10.2015) an und die Ortsbeiratsmitglieder sowie ortsansässige Künstler/-innen, Fotografen/-innen werden aufgerufen, schöne Motive zu liefern, die auf die Stromkästen aufgedruckt werden können.

7.2. Informationsveranstaltung „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“

Ortsvorsteher Euler weist auf die vorgenannte Informationsveranstaltung am 26.11.2015, 19:00 Uhr, im Ortsbeiratsszimmer der Verwaltungsstelle hin. Veranstaltet wird das Ganze vom VdK Hessen-Thüringen - Ortsverband Gießen-Allendorf/Lahn und dem SPD Ortsverein Gießen-Allendorf/Lahn.

7.3. Verkehrskontrollen mit mobilen Blitzgeräten und Tempo 30 Schilder

Herr Wagner, SPD-Fraktion, bittet, dass der Verkehr in den Straßen Untergasse und Hüttenbergstraße häufiger mit mobilen Blitzgeräten kontrolliert wird.

Ortsvorsteher Euler bittet zudem zu prüfen, ob die Tempo 30 Schilder, die in der Untergasse angebracht wurden, die ideale Höhe haben.

7.4. Umgestaltung des ehemaligen Cafés Steinmüller

Ortsvorsteher Euler begrüßt grundsätzlich, „dass der Schandfleck im Ortskern verschwindet“ wenn das Gebäude „ehem. Café Steinmüller“ umgestaltet wird.

Er bedauert jedoch, dass erstens mit den derzeitigen Mietern vorab kein Gespräch geführt wurde und diese aus jetzt aus dem im Ort verteilten Exposé vom Vorhaben erfahren haben, und zweitens dass Senioren als Zielgruppe ausgespart sind. Im Ort gebe es etliche ältere Eigenheimbesitzer, die sich verkleinern und in Allendorf bleiben wollen. Von Seiten der Immobilienfirma habe er erfahren, dass das Gebäude mit seinem Treppenhaus leider den Einbau eines Aufzugs nicht zu lasse.

7.5. Parksituation in der Hüttenbergstraße und Triebstraße

Herr Wagner, SPD-Fraktion, erinnert an die Parksituation in der Hüttenbergstraße und Triebstraße. Es müsse nun endlich was geschehen, die Situation sei so nicht mehr hinnehmbar.

8. Bürgerfragestunde

Herr Kramer regt an, in den Bereichen der Hauptstraßen, in denen derzeit kein Tempo 30 vorgesehen ist, eine Beschilderung freiwillig Tempo 30 anzubringen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Dienstag, **16.02.2016, um 20:00 Uhr** statt.

Antragsschluss beim Ortsvorsteher ist Sonntag, 07.02.2016, 08:00 Uhr.

DER VORSITZENDE:

(gez.) Euler

DIE STELV. SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Allamode